

Methode

Autofotografie

Was muss ich vorher wissen?

- Andere Menschen (Porträtaufnahmen) nur mit Zustimmung fotografieren. In diesem Fall wird für den Datenschutz ein Formular benötigt.
- Bilder dürfen nicht ohne Einverständnis veröffentlicht werden.

Beschreibung

Mit dieser Methode erkunden Co-Forschende ihre Umgebung und Sozialraum aus dem Blickwinkel einer bestimmten Fragestellung oder Thematik heraus mit einer Kamera. Sie wählen selbstständig aus, was sie fotografieren möchten. Durch die eigene Auswahl von fotografierten Objekten entsteht eine subjektive Sammlung von Eindrücken, die im weiteren Verlauf in der Gruppe gemeinsam betrachtet, kommentiert und interpretiert wird.

Ziel

- Subjektive Eindrücke und Bewertungen der Co-Forschenden können herausgearbeitet und im anschließenden Gruppengespräch neu bewertet und analysiert werden.
- Durch das Gespräch können komplexere Bilder und Qualitäten des Sozialraums erarbeitet werden.
- Die gemeinsame Interpretation sowie Vergleiche, Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Wahrnehmung der einzelnen Co-Forschenden stehen im Zentrum der Methode.

Schritte

1. Themenfindung und Zeitraum festlegen: Zu welchem Thema bzw. zu welcher Fragestellung sollen Fotos gemacht werden? Wie viel Zeit gibt es dafür?
2. Durchführung: Die Co-Forschenden machen Fotos ihrer Umgebung. Entweder mit eigenen oder ausgeliehenen Kameras. Hierbei kann ein Forschungstagebuch geführt werden, um aufkommende Gedanken festzuhalten.

Auswertung: Die Co-Forschenden treffen sich wieder in der Gruppe und stellen ihre Fotos vor. Sie erklären, warum sie bestimmte Objekte ausgewählt haben und diskutieren gemeinsam über die unterschiedlichen Motive und Interpretationen. Wichtige Ergebnisse der Diskussion werden festgehalten.
- 3.
4. Veröffentlichung/ Weiterverarbeitung: Die zentralen Ergebnisse (oder ausgewählte Bilder) können veröffentlicht werden oder in virtuelle Stadtpläne eingestellt werden.

Equipment

- Kamera
 - Datenschutzformulare
 - Forschungstagebuch
 - Notizblock (analog oder digital)
-

Beispiel

Die Co-Forschenden diskutieren darüber, ob und zu welchem Anlass es Orte des Gedenkens in ihrer Wohngegend bzw. in dem jeweiligen Sozialraum gibt. Um dies herauszufinden, begehen sie ihre Umgebung und fotografieren alles, was sie mit Gedenken und Erinnern in Verbindung bringen. Nach einer Woche treffen sich die Co-Forschenden wieder und betrachten, vergleichen und diskutieren ihre Ergebnisse.

Tipps!

- Aus den einzelnen Fotos können im Nachgang auch ganze Fotoreihen oder Filme erstellt werden. Für eine konstruktive Diskussion am Ende ist es ratsam, dass sich die Gruppe bereits etwas besser kennt. Es empfiehlt sich außerdem Gruppen mit einer Mindestzahl von vier Personen zusammenzustellen.
 - Mit der Methode lassen sich auch ländliche und städtische Umgebungen gegenüberstellen.
-

Literatur

Deinet, Ulrich/Krisch, Richard (2009): Autofotografie, in: sozialraum.de (1) Ausgabe 1/2009. Online verfügbar unter: <https://www.sozialraum.de/autofotografie.php>; Stand: 16.01.2023.

Deinet, Ulrich (2009): Analyse und Beteiligungsmethoden, in: ders. (Hrsg.): Methodenbuch Sozialraum. Wiesbaden: VS-Verlag.

Krisch, Richard (2009): Sozialräumliche Methodik der Jugendarbeit. Aktivierende Zugänge und praxisleitende Verfahren. Weinheim und München: Beltz Juventa.